

HOB RD VPN FÜR KDRS

## Mobilität und Flexibilität für optimalen Dienst am Bürger

Bereits im Jahr 2006 hatte HOB für den Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart“ (KDRS) den Zugriff vom externen PC auf behördeneigene Anwendungen via Desktop-on-Demand realisiert, den dieser seinen Verbandsmitgliedern seither zur Verfügung stellt. Im Rahmen des Projektes „Mobile Kommunikation“ kam sechs Monate später das HOB Web Server Gate für die Remote Nutzung von Outlook hinzu, das auf der Produktfamilie RD VPN in Verbindung mit Windows Terminal Server Computing (WTS) basiert.

### Die Ausgangssituation

Die Mitarbeiter und Kunden des kommunalen IT-Dienstleisters können auf ihre Daten und Anwendungen seit 1999 Remote oder innerhalb des rund 2.200 Kilometer langen KDRS-Netzes über Festverbindungen zugreifen. Für den Zugang für Home Offices oder kleinere Verwaltungsaußenstellen installierte HOB für den KDRS 2002 eine IPSec basierende VPN-Lösung, die bis heute genutzt wird.

### Die Herausforderung

„Im Frühjahr 2006 haben wir aufgrund der zunehmenden Anforderungen an Mobilität von Kunden und Mitarbeitern eine neue Lösung gesucht, die eine Kommunikation einfach, sicher und kostengünstig ermöglicht. Da wir für unsere Terminalemulation und den Großrechnerzugriff seit Jahren die Software der Firma HOB einsetzen und damit sehr zufrieden sind, lag es nahe, auch das neue Projekt mit Hilfe

von HOB durchzuführen“, erläutert Viktor Kostic, der beim KDRS für die Abteilung Netze verantwortlich zeichnet.

Bei der Auswahl der neuen Lösung standen neben dem Sicherheitsaspekt vor allem die einfache Implementierung und Kostenaspekte im Vordergrund. Sie sollte ohne Installationen auf den bestehenden, also teilweise privaten Remote Rechnern möglich sein.

### HOB Highlights

- Einfache Implementierung
- Kurze Schulung, weil leicht verständlich
- Hohe Kundenakzeptanz
- Zuverlässiger Support

### Die Lösung

HOB bietet für diesen Zweck seine Software-Familie HOB RD VPN (Remote Desktop Virtual Private Network). Über diese Client-lose Browser-basierende Lösung können die Anwender beim KDRS selbst und ihre 189 Verbandsmitglieder über Internet auf Applikationen und Daten innerhalb des kommunalen Netzes zugreifen – oder einfach und sicher auf die Arbeitsplätze in den Büros der Verwaltungsstellen.

### Der Kunde

Die Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) ist ein Zweckverband, der seit 1971 seine 189 Mitglieder – Landkreise, Städte und Gemeinden ebenso wie Stadtwerke oder technische Einrichtungen im Verwaltungsbereich – mit umfangreichen IT-Dienstleistungen unterstützt. Rund 220 Mitarbeiter bieten die DV-technische Beratung und Betreuung der Verbandsmitglieder und deren rechtlich selbstständigen Einrichtungen. Über ein gut ausgebautes Leitungs-

netz mit 2.230 km Länge und 350 Cisco-Router stellt der Zweckverband seinen Kunden Anwendungen auf Großrechnerebene, im Client/Server-Umfeld und in WEB-Browser-Technologie zur Verfügung.

Für hohe Performance und Verfügbarkeit sorgen im Stuttgarter Rechenzentrum ein Großrechner mit 30 Gigabyte Arbeitsspeicher und Speicherplattensystemen mit 14,2 Terabyte, außerdem 550 Windows- und Linux Server, ein NAS mit 1,5 TB sowie ein SAN mit 10 TB.

Aufgrund der bedienungsfreundlichen Konfigurationssoftware war lediglich ein IT-Spezialist des Cadolzheimer Software-Entwickler erforderlich, der zwei KDRS-Mitarbeiter zwei Tage lang bei der Konfiguration und der Installation des HOB WebSecureProxy SSL-Gateways unterstützte.

Diese zwei Tage gemeinsamer Arbeit und ein kurzer Einführungsworkshop zur neuen Technik machten besondere Schulungen überflüssig, alle weiteren Fragen konnten telefonisch geklärt werden.

### Zugriff jederzeit und von jedem Ort

Im Rahmen des Projektes „Mobile Kommunikation“ implementierten die IT-Spezialisten des KDRS in ihrem Rechenzentrum auf einem Windows-Server die von HOB entwickelte Softwarelösung HOB RD VPN. Diese wurde für den Zugriff der KDRS-Mitarbeiter und der angeschlossenen Kunden auf die auf den Windows Terminal Servern liegenden Anwendungen und Daten (WTS Computing) sowie für den Zugriff auf den eigenen Arbeitsplatz (Desktop-on-Demand) konfiguriert.

Letzteres ermöglicht es, auch einen ausgeschalteten, im Büro stehenden PC von außen über den in der Netzwerkkarte vorhandenen „Zuhörmodus“ (Wake-on-LAN) per „Magic Packet“ gewissermaßen „aufzuwecken“, um direkt auf die Client-spezifischen Anwendungen zuzugreifen.

„Eine ganz wichtige Möglichkeit fehlte aber noch: Der sichere Zugriff auf die E-Mails über Outlook auch von den externen Standorten aus. Dafür haben wir ein halbes Jahr später auf dem bereits genannten Windows Server das Web Server Gate eingerichtet.“, erklärt Viktor Kostic.

### Sicherheit ist Trumpf

Um die hohen Sicherheitsanforderungen des öffentlich-rechtlichen Umfeldes zu erfüllen, wurden die Rechte aller Anwender für ihre jeweils erforderlichen Applikationen und Daten auf dem zentralen Windows Server mit SSL-Verschlüsselung eingerichtet.

Für die sichere Authentifizierung des Users im Firmennetz sorgt der bereits vorhandene dedizierte Radius-Server, auf dem sich der Anwender mit Usernamen und dem einmaligen alphanumerischen Passwort seines Tokens anmeldet.

Somit waren alle Mitarbeiter des KDRS und der Kunden sehr schnell in der Lage, von überall aus so zu arbeiten, als säßen sie in ihren eigenen Büros. Vor allem die Sicherheitsanforderung, dass die Mitarbeiter von ihren Rechnern direkt ausschließlich auf das Behördennetz gelangen, war erfüllt.

### Nutzen

- Erweiterung des Produktangebotes für die Verbandsmitglieder
- Umfangreicherer Bürgerservice durch mobile Zugänge
- Maximaler Datenschutz durch die Hochsicherheitslösung
- Kosteneinsparung durch sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis

### Username und One-Time-Passwort

Das Log-In ist denkbar einfach: Um sich für den sicheren Zugriff zu authentifizieren, gibt der Anwender in seinem Browser die Webadresse der HOB-Lösung im KDRS ein, auf der er seinen Usernamen und das Einmal-Passwort des Tokens eingeben muss. Die Software auf dem Radius-Server prüft im Hintergrund seine Berechtigung und meldet die Freigabe an den HOB-Server, der dem Anwender seine individuellen Anwendungen auf den Bildschirm liefert – sei es WTS Computing für den Windows Terminal Server-Zugriff, Desktop-on-Demand für die eigene Workstation oder das Web Server Gate für das persönliche MS-Exchange Konto.

### Nutzen

„Heute nutzen rund 200 Anwender die HOB RD VPN Produktfamilie, wobei die Tendenz stark steigend ist. Die Verbandsmitglieder erkennen zunehmend die Vorteile dieser einfachen und preiswerten Kommunikationsmöglichkeit, so dass wir mit einer Steigerung der Benutzerzahlen von rund 50 Prozent jährlich in den nächsten zwei bis drei Jahren rechnen“, sagt Viktor Kostic. Ein Vorteil für die Mitgliederverbände ist, dass sie je nach Bedarf auch nur bestimmte Teile der Lösung aus der Software-Familie einsetzen können.

